

19.12.2016

Fitness-Trends für das Jahr 2017

Wie für jedes Jahr gibt der Arbeitgeberverband deutscher Fitness und Gesundheits-Anlagen (DSSV) seine jährliche Einschätzung für das kommende Jahr ab, welche Trends sich in der Fitnessbranche nachhaltig durchsetzen könnten. Dazu zählen sowohl anhaltende Trends, die längst dabei sind, sich in der rasant entwickelnden Branche zu etablieren, als auch innovative und neue Trends, die laut Prognose des DSSV 2017 einen Hype erleben könnten.

Anhaltende Trends

1. Präventionskurse nach § 20 SGB V

Im Rahmen des neuen Präventionsgesetzes haben sich die Ausgabenrichtwerte der Krankenkassen im Bereich Prävention mehr als verdoppelt. Eine Gesundheitsdienstleistung, die davon auch 2017 profitieren wird, sind bei der Zentralen Prüfstelle Prävention (ZPP) zertifizierte Präventionskurse. Die Krankenkassen übernehmen für den Kunden dabei bis zu 80 % der Kosten. Immer mehr Menschen nutzen die Möglichkeit einer regelmäßigen Ausübung von gesundheitsförderlicher körperlicher Aktivität, da sie dabei finanziell unterstützt werden.

2. Personal Training und Kleingruppentraining

Individuelle Betreuung durch qualifiziertes Personal wird auch 2017 bei den Trainierenden weiter voll im Trend liegen. Dies zieht einen weiteren Aufschwung von Personal Training, d. h. 1:1-Betreuung sowie Kleingruppentraining nach sich.

3. Entspannungstraining

Im Gegensatz zum harten und kurzen Training, wie bspw. beim HIT, wird eine Gegenströmung seit langem stark nachgefragt: Entspannungstraining. Hierbei reicht das Angebot vom klassischen Yoga über Pilates bis hin zum Stressmanagement.

Prognostizierte Trends

1. DIN-zertifizierte Fitness-Anlagen

Die Entwicklung und Einführung der DIN-Norm 33961 hat bereits zum Trend der stetigen Professionalisierung der Fitnessbranche beigetragen. Die DIN-Norm 33961 hat sowohl ihre Bekanntheit gesteigert als auch ihren Stellenwert deutlich gemacht. Durch die Zertifizierungsverfahren für Fitness-Studios nach DIN-Norm 33961 hat der Kunde bei der stetig wachsenden Anzahl an Fitness-Studios die Möglichkeit, deren Qualität zu beurteilen und in folgenden Bereichen objektiv und unabhängig zu vergleichen: Mitarbeiterqualifikation, Kundenvertrag, Sicherheitsstandards, Betreuungssysteme und Geräteausstattung sowie das Notfallmanagement.

Prognose DSSV

2017 wird sich eine Vielzahl von Fitness-Studios nach der DIN 33961 zertifizieren lassen, um dem Kunden aber auch Kooperationspartnern seine Qualität von einer neutralen und unabhängigen Stelle unter Beweis zu stellen. Die DIN 33961, als demokratisch legitimierte Norm, wird die Akzeptanz der Branche gegenüber Partnern, Wirtschaft und Politik weiter steigern.

2. Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

Der Trend hin zu einem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) ist ungebrochen stark und hat in den vergangenen Jahren bereits eine starke Dynamik entwickelt. Es spricht vieles dafür, dass auch die Zahl der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), die ein Betriebliches Gesundheitsmanagement im Unternehmen integrieren möchten, 2017 sprunghaft ansteigt. Die Ziele eines BGM reichen von der Unterstützung der Beschäftigten hinsichtlich der Ausübung gesundheitsförderlicher Verhaltensweisen über die Gestaltung von gesundheitsförderlichen Arbeitsbedingungen bis hin zum Demografie- und Fehlzeitenmanagement.

Prognose DSSV

Da die KMU selbst nicht immer über die Mittel verfügen, das eigene Personal für den Bereich BGM zu qualifizieren, sondern auf externe Berater und Dienstleister zurückgreifen, ergibt sich für die Fitness-Studios eine neue Zielgruppe. Mit einem umfassenden Angebot, z. B. im Bereich Firmenfitness, lassen sich Kooperationen mit regionalen KMU realisieren und für die Studios neue Einnahmequelle generieren. In den kommenden fünf Jahren könnten ein Viertel der Einnahmen der Fitness-Studios aus diesem Umfeld stammen.

3. Qualifizierte Mitarbeiter

Fitnesskunden informieren sich aufgrund des schwer überschaubaren Angebots auf dem Fitnessmarkt vorab immer genauer, ob bei der Wahl des geeigneten Studios oder in Bezug auf ihren individuellen Trainingsplan. Sie hinterfragen mehr und stellen hohe Ansprüche an die Qualifikation ihrer Trainer. Wenn die Fitnessbranche weiter an der Anerkennung und Professionalisierung arbeiten möchte, ist es unerlässlich das eigene Personal bestmöglich zu qualifizieren.

Prognose DSSV

Fitnesskunden legen immer mehr Wert auf eine individuelle, persönliche Betreuung und Beratung durch qualifizierte Trainer. Außerdem sind qualifizierte Mitarbeiter für die Professionalisierung und für die Anerkennung der Branche unerlässlich. Das belegen z.B. die im Präventionsgesetz vorgeschriebenen Anforderungen, in Bezug auf die Qualifikation des Kursleiters, wollen Studiobetreiber Präventionskurse nach § 20 SGB V anbieten. Daher werden Studioleiter weiterhin vermehrt auf dual Studierende zurückgreifen.

4. Technisierung/Digitalisierung

Fitness-Studios profitieren immer öfter durch neue Technologien und die Digitalisierung. Digitale Lösungen unterstützen die Studioleiter, indem sie Arbeitsprozesse vereinfachen, bis hin zum papierlosen Studio. Auch die Technisierung im Trainingsbereich unterstützt die Trainer im Studio immer mehr bei ihrer täglichen Arbeit. Beim Zirkeltraining beispielsweise berück-

sichtigt die Chipkartensteuerung individuelle Körpermaße und Trainingsziele, elektronische Widerstände ersetzen Gewichte, präzise Taktung garantiert genaue Belastungsphasen. Ein weiterer Trend ist ein ganzheitliches Training unter individueller Betreuung qualifizierter Trainer mit elektronischer Muskel-Stimulation durch Reizstrom, kurz EMS-Training. Virtuelles Training schafft es mit mitreißender Musik und Gruppendynamik die Trainierenden zu motivieren. Ergänzt werden die Fitnessseinheiten der Trainierenden immer öfter durch Wearables.

5. Zielgruppenspezialisierung

Immer mehr Studios spezialisieren sich auf einzelne Zielgruppen, was zu einer Aufspaltung des gesamten Fitnessmarkts führt. Die Spezialisierung geht auf die vielen individuellen Wünsche und Ansprüche der Fitnesskunden zurück. Aus den USA kommen die sogenannten Boutique-Studios, die ein Nischenangebot für ausgewählte Kunden anbieten, meist hochpreisig in exklusivem Ambiente. In Deutschland wächst die Anzahl sogenannter Mikrostudios, wie Personal Training-Studios oder Special Interest-Anlagen, wie EMS-Studios. Andere Clubs setzen mit einem Mix aus Musik, Sport und ausgefallenem Design auf Clubatmosphäre und damit auf junge Trainierende. Andere Studios berücksichtigen den demografischen Wandel und die immer älter werdende Gesellschaft. Mit einem präventiven und gesundheitsfördernden Angebot wollen sie die Best Ager und Senioren erreichen.

6. Trainingsarten/ -ausprägung

Immer mehr Studios sprechen nicht nur unterschiedliche Zielgruppen an, sondern richten sich auf unterschiedliche Trainingsarten und deren Ausprägung aus. Diese Spezialisierungen beinhalten Trainingsarten, die gerade im Trend oder schon etabliert und ungebrochen stark nachgefragt sind. Dazu gehören Functional Training, Faszientraining, Muskellängentraining, Body Weight Training (Boot Camp, Outdoors), Cross Fit oder HIIT.

7. 4D PRO Bungee-Fitness

Bungee-Fitness ist das Workout, das schon in den USA von den führenden Studioketten als Top Trend 2017 gehandelt wird. Interessant ist, dass es von einem deutschen Arzt, Dr. Dr. med. Hodayun Gharavi, hier in Deutschland erfunden wurde. Das Trainingsgerät hierfür, der 4D PRO Bungee-Trainer, ermöglicht mit seinem elastischen Aufbau die schwingenden und hüpfenden Bewegungen, die Spaß und Lust auf mehr machen.

Prognose DSSV

Technisierung und Digitalisierung kann unterstützend zur Arbeit der Trainer und Studioleiter eingesetzt werden. Zum Beispiel zu Tageszeiten, in denen das Studio personell schwächer besetzt ist, kann virtuelles Gruppenfitness-Training ohne Einsatz von Personal angeboten werden, auch wenn es die Arbeit eines qualifizierten Trainers im Endeffekt nie umfänglich ersetzen wird.

Prognose DSSV

Die Ausrichtung der Studios auf verschiedene Zielgruppen wird sich weiter ausdehnen. Nicht mehr nur die breite Masse soll angesprochen werden, vielmehr spaltet sich der Fitnessmarkt auf und geht damit auf die individuellen Ansprüche der Trainierenden ein. Es bietet den Studiobetreibern die Chance, neue/weitere Zielgruppen anzusprechen und zu gewinnen.

Prognose DSSV

Durch die Spezialisierung auf eine oder mehrere Trainingsarten besitzen Fitness-Studios ein Unterscheidungsmerkmal zu Mitbewerbern. Es werden aktuelle und anhaltende Trends aufgefangen und genutzt, um ein zeitgemäßes Trainingsangebot anbieten zu können. Damit werden besonders junge Menschen angesprochen.

Prognose DSSV

Bungee-Fitness begeistert Nutzer aus allen Altersklassen und jedem Fitnesslevel – vom wenig Trainierten bis hin zu Sportprofis, die sich so auf Weltmeisterschaften und Olympiaden vorbereiten. Mit dieser großen potentiellen Zielgruppe hat das 4D PRO Bungee-Fitness die Möglichkeit, sich 2017 als Trend in der Fitnessbranche zu etablieren.

Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Der DSSV wurde im Jahr 1984 gegründet und ist Europas größter Arbeitgeberverband für die Fitness-Wirtschaft. Er zählt zu den Spitzenverbänden der deutschen Wirtschaft, ist Mitglied in der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und über die Arbeitgebervereinigung BusinessEurope in Brüssel auf EU-Ebene vertreten. Es ist das Ziel des DSSV, die Interessen einer Branche, die über 8.300 Fitness- und Gesundheits-Anlagen, ein Umsatzvolumen von 4,83 Mrd. EUR und über 200.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse zählt, zu vertreten. Als Sozialpartner wird der DSSV für Regulierungen in den Bereichen Sozial- und Tarifpolitik sowie Berufsbildung und sonstige Regelungen herangezogen. Er steht im ständigen Austausch mit der Öffentlichkeit, politischen Entscheidungsträgern, Verbänden und anderen Organisationen und Kammern.



Dustin Tusch
Pressesprecher

Tel. 040 - 766 240-66
tusch@dssv.de

DSSV – Arbeitgeberverband deutscher Fitness- und Gesundheits-Anlagen

Beutnerring 9 | 21077 Hamburg
Tel.: 040 – 766 24 00
Fax: 040 – 766 240 44
www.dssv.de